

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. TEIL: DIE GRÜNDE FÜR DIE NOTWENDIGKEIT NEUER STRAFNORMEN.....</b>	<b>17</b>
<b>1. ABSCHNITT: DER BEREICH DER ELEKTRONISCHEN DATENVERARBEITUNG.....</b>	<b>17</b>
I. Einleitung.....	17
II. Der Begriff der Computerkriminalität.....	17
III. Die Entwicklung der Computerkriminalität .....	20
1. Die Entdeckung eines Phänomens .....	20
2. Die Diskussion zur Computerkriminalität .....	20
3. Inputmanipulationen .....	23
4. Programmanipulationen .....	25
5. Hardwaremanipulationen.....	26
a) Outputmanipulationen .....	27
b) Konsolmanipulationen .....	27
IV. Mißbrauch von Codekarten an Geldautomaten .....	29
1. Geschichte und Wesen des Geldausgabesystems .....	29
2. Straftaten durch Mißbrauch des Geldautomatensystems .....	29
a) Verwendung der Codekarten durch einen Unberechtigten .....	30
(1) Strafbarkeit wegen Diebstahls, § 242 StGB.....	31
(2) Strafbarkeit wegen Unterschlagung, § 246 StGB.....	31
b) Strafbarkeit des Codekartenmißbrauchs durch den Karteninhaber .....	33
V. Der Mißbrauch des BTX-Systems .....	35
1. Geschichte und Wesen des BTX-Systems .....	35

2. Straftaten durch Mißbrauch des BTX-Systems .....	36
a) Mißbräuchliches Erlangen der BTX-Leistung durch einen Berechtigten.....	37
b) Mißbrauch des BTX-Systems durch unberechtigte Dritte.....	37
c) Manipulationen des Home-Banking über das BTX-System .....	39
2. ABSCHNITT: DER BEREICH DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS	41
I. Mißbrauch von Schecks .....	41
1. Geschichte und Wesen des Schecks .....	41
a) Entwicklungsgeschichte: .....	41
b) Wesen des Schecks: .....	41
2. Straftaten durch Scheckmißbrauch .....	42
a) Typologie des Scheckmißbrauchs .....	42
b) Strafbarkeit des Scheckmißbrauchs vor Inkrafttreten des 2. WiKG .....	43
(1) Die Scheckfälschung.....	43
(2) Der Scheckbetrug durch Hingabe ungedeckter Schecks .....	44
(3) Problem im subjektiven Tatbestand.....	45
(4) Probleme beim Vermögensschaden .....	45
c) Die mit Einführung der Euroscheckkarte entstandene Problematik .....	47
(1) Strafbarkeit wegen Betrugs, § 263 StGB: .....	48
(2) Strafbarkeit wegen Untreue, § 266 StGB: .....	50
II. . Mißbrauch von Kreditkarten .....	52
1. Geschichte und Wesen der Kreditkarte.....	52
a) Entwicklungsgeschichte der Kreditkarte .....	52
b) Wesen der Kreditkarte .....	52

2. Straftaten durch Mißbrauch von Kreditkarten.....	53
a) Typologie des Kreditkartenmißbrauchs .....	53
b) Strafbarkeit des Kreditkartenmißbrauchs vor Inkrafttreten des 2. WiKG.....	53
(1) Die Fälschung von Kreditkarten .....	53
(2) Der Kreditkartenbetrug .....	54
<b>2. TEIL: DIE ENTWICKLUNG DES § 263A STGB.....</b>	<b>57</b>
1. ABSCHNITT: DAS ZWEITE GESETZ ZUR BEKÄMPFUNG DER WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT .....	57
I. Die Geschichte des 2. WiKG .....	57
1. Die Entwicklung des 1. WiKG .....	57
2. Die Entwicklung des 2. WiKG .....	59
II. Die durch das 2. WiKG neugeschaffenen Strafvorschriften .....	60
1. Die Normen zur Erfassung der Mißbräuche des bargeldlosen Zahlungsverkehrs .....	61
2. Die Normen zur Erfassung der Computerkriminalität: .....	63
a) Überblick.....	63
b) Die Fälschung beweiserheblicher Daten, § 269 StGB: .....	66
c) Das Ausspähen von Daten, § 202a StGB .....	69
d) Die Datenveränderung, § 303a StGB .....	73
e) Die Computersabotage, § 303b StGB .....	75
2. ABSCHNITT: DIE GENESE DES COMPUTERBETRUGES, § 263A STGB....	79
I. Die ersten Vorschläge zur Erfassung des Computerbetruges.....	79
II. Das Gesetzgebungsverfahren .....	84
1. Der Gesetzesentwurf der SPD-geführten Bundesregierung von 1983 .....	84
2. Die 1985 nach dem Regierungswechsel eingebrachte Ergänzung.	86

3. Die Anwendung des § 263a StGB nach dem Willen des Gesetzgebers .....	93
a) Die intendierte Parallele zur Täuschung .....	93
b) Die intendierte Parallele zum Irrtum .....	95
c) Die intendierte Parallele zur Vermögensverfügung.....	95
d) Vermögensschaden und subjektiver Tatbestand .....	96
e) Die Begriffe „Daten“, „Datenverarbeitung“ und „Datenverwendung“ .....	96
f) Zwischenergebnis.....	98
<b>4. DIE LÖSUNGEN ANDERER LÄNDER.....</b>	<b>99</b>
<b>3. TEIL: DIE ANWENDUNG DES § 263A STGB IN DER PRAXIS.....</b>	<b>103</b>
1. ABSCHNITT: DIE VERFASSUNGSRECHTLICHE PROBLEMATIK DES § 263A STGB .....	103
I. Der Bestimmtheitsgrundsatz und das strafrechtliche Analogieverbot aus Art. 103 Abs. 2 GG.....	103
II. Die Verfassungsmäßigkeit des § 263a StGB .....	105
1. Die Bestimmtheit des Tatbestandsmerkmals „Beeinflussen des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs“ .....	105
2. Die Bestimmtheit des § 263a StGB, insbesondere in Hinblick auf die Verwendung des unbestimmten Rechtsbegriffes „unbefugt“ .....	110
2. ABSCHNITT: DIE BISHER IN DER RECHTSPRECHUNG DISKUTierten FÄLLE .....	114
I. Die Erfassung der Mißbräuche des BTX-Systems .....	114
1. Die Bedeutung des BTX-Systems und die Mißbrauchsformen...114	
2. Die strafrechtliche Bewertung dieser Verhaltensweisen.....	115
a) Der Mißbrauch bei Abschluß des BTX-Vertrages.....	115

b) Der Mißbrauch durch einen Unberechtigten.....	115
c) Der Mißbrauch durch den Berechtigten.....	116
II. Die Fälle und die strafrechtliche Erfassung des	
Codekartenmißbrauchs .....	118
1. Aktuelle Erscheinungsformen des Geldautomatenmißbrauchs....	118
2. Die strafrechtlichen Bewertungen dieser Verhaltensweisen .....	122
a) Strafbarkeit der Verwendung totalgefälschter Codekarten.....	122
b) Mißbrauch einer entwendeten Codekarte .....	124
c) Mißbrauch einer fremden Codekarte durch abredewidriges	
Abheben .....	124
d) Strafbarkeit des Mißbrauchs durch den berechtigten	
Karteninhaber .....	125
III. Die Manipulation von Geldspielautomaten.....	128
1. Die Erscheinungsform der Manipulation von	
Geldspielautomaten .....	128
2. Die strafrechtliche Erfassung dieser Manipulationsform .....	131
a) Problemstellung .....	131
b) Die divergierenden Positionen der Oberlandesgerichte.....	132
c) Die Divergenzentscheidung des Bundesgerichtshofes .....	136
d) Die Reaktionen auf diese Entscheidung .....	137
<b>4. TEIL: DIE RECHTSWISSENSCHAFTLICHE DISKUSSION</b>	
<b>UM § 263A STGB.....</b>	<b>141</b>
1. ABSCHNITT: DIE VON DER RECHTSWISSENSCHAFT ANGEBOTENEN	
LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN .....	141
I. Lösungsangebote anhand des bestehenden § 263a StGB .....	141
1. Einleitung.....	141
2. Die „betrugs-“ oder „täuschungsähnliche“ Auslegung .....	142

3. Die „subjektivierende“ Auslegung.....	146
4. Die „computerspezifische“ Auslegung .....	147
5. Die Abgrenzung über das Kriterium der „Unmittelbarkeit“ .....	150
6. Die „personenersetzende“ Theorie .....	154
II. Vorschläge einer Reform und Neufassung des § 263a StGB .....	156
1. Der Vorschlag Bandekows .....	156
2. Der Vorschlag Petris .....	157
3. Der Vorschlag Figgeners .....	158
4. Eigener Vorschlag und Zwischenergebnis .....	159
2. ABSCHNITT: EIGENER LÖSUNGSVERSUCH .....	162
I. Vorüberlegung .....	162
II. Konsequenzen für die Anwendung des § 263a StGB .....	163
III. Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Datenverarbeitungs- vorgang“ .....	167
IV. Zwischenergebnis .....	169
3. ABSCHNITT: MÖGLICHE NEUE ANWENDUNGSFELDER DES § 263A StGB .....	170
I. Die Existenz der „großen“ Computermanipulationen .....	170
II. Verschiedene Anwendungsfälle des § 263a StGB .....	171
1. Manipulationen an Geldwechslern .....	171
2. Die Fälle des „Phreaking“ .....	173
a) Aktuelle Erscheinungsformen des „Phreaking“ .....	173
(1) Gebührenmanipulation durch „Blueboxing“ .....	173
(2) Mißbrauch von Calling Cards .....	174
(3) Mißbrauch von Kreditkarten .....	174
(4) Mißbrauch des Funktelefonnetzes mittels „Kloning“ .....	174
(5) Gebrauch fremder Mobilboxen .....	174
(6) Gebührenmanipulation durch „Dialen“ .....	174

b) Die strafrechtliche Bewertung dieser Verhaltensweisen .....	176
(1) Strafbarkeit des „Blueboxing“ .....	176
(2) Strafbarkeit des „Dialen“ .....	177
III. Mißbrauchsformen der Möglichkeiten des Internet .....	178
1. Geschichte und Wesen des Internet .....	178
2. Die strafrechtliche Erfassung denkbarer Mißbrauchsformen des Internet .....	180
IV. Der Bereich des elektronischen Zahlungsverkehrs .....	182
1. Mißbrauch des Point of sale (POS)-Systems .....	182
2. Mißbrauch neuer Zahlungsmittel des Internet .....	183
3. Mißbrauch des Online-Banking .....	185
Schlußbemerkung .....	187
Literaturverzeichnis .....	189